

Volks- und Anzeigebblatt

Er scheint
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 M. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirke 6 S., außerhalb
des Bezirke 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch und Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Zweiundfünfzigster Jahrgang.

Nro. 29.

Winnenden, Samstag den 10. März

1900.

Winnenden. Holz-Verkauf.



Nächsten Montag den 12. März, vorm. 9 Uhr
werden in dem Stadtwald Haselstein 21 Km. forstene
Brügel im Aufstreich verkauft.
Nach diesem einige Abt. am 19. Febr. verkaufte
aber noch nicht bezahltes Reisig mit starkem Holz.
Die Zusammenkunft ist am Haselstein.
Stadtpflege.

Winnenden.

Für arme Konfirmanden

werden Gaben in Geld oder Kleidungsstücken erbeten. Zur Em-
pfangnahme sind die hiesigen Geistlichen und Kirchengemeinderäte bereit.
Die Verteilung geschieht d. J. durch den Kirchengemeinderat.
Stadtpfarrer Faulhaber.

Schwaiheim,
Oberamts Waiblingen.

Jagd-Verpachtung.

Das Jagdrecht auf der hiesigen 923 Hektar
umfassenden Markung (worunter Weinberg und
Wald) wird am
freitag den 16. März d. J.,
mittags 1 Uhr
auf 3 oder 6 Jahre im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhause hier ver-
pachtet, wozu die Liebhaber eingeladen sind.
Den 6. März 1900.
Gemeinderat:
Vorstand Schmid.



Revier Geradstetten.

Stammholz- und Stangen- Verkauf.

Dienstag 20. März,
mittags 12 Uhr

in der Krone in Geradstetten aus Sonnenberg, Holzberg und vom
Scheidholz:

209 St. Forchtenlangholz normal: 55 III.,
71 IV. Cl.; Ausschuss: 1 III., 1 IV. Cl.;
1327 St. Fichtenlangholz normal: 2 I.,
22 II. (2 Draufholz), 123 III. (7 Draufholz),
217 IV. (21 Draufholz), 50 V. Cl.; Ausschuss:
2 I., 27 III. (1 Draufholz), 91 IV.
(9 Draufholz), 16 V. Cl.; Eichen: 15 St. mit 9 I. bis IV. Cl.;
Nagelholz, Linden: 3 St. mit 0,56 I.; Fichtenstangen normal und
Ausschuss: 141 Baustangen I. bis III. Cl., 15 Hagstangen III. Cl., 20
Hopsstangen II. und III. Cl.

Gewerbe-Verein Winnenden.

Vortragscyklus über das bürgerliche Gesetzbuch.

Am nächsten

Sonntag den 11. ds. Mts.,

nachmittags 2 1/2 Uhr

wird Herr Rechnungsrat Auch im Saale des Gasthofs z. Hirsch
den letzten Vortrag in diesem Wintersemester halten und zwar über:

„Das Familienrecht“

(I. Persönliches Eherecht. II. Eheliches Güterrecht.)

Hierzu werden insbesondere die Mitglieder des Gewerbevereins
mit ihren Angehörigen, sowie die Bürger hiesiger Stadt und deren Um-
gebung geziemend eingeladen vom

Ausschuss.

Winnenden, den 6. März 1900.

Stuttgarter Pferdemarkt-Lose

Hauptgewinne 25 Pferde — 25 000 Mark,
Geldgewinne 5000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.
zusammen 1137 Geldgew. — 20 000 Mark
Ziehung 26. April 1900,

sind à 1 Mark zu haben in der

E. Huss'schen Buchdruckerei, Winnenden.

Militär-Verein Winnenden.

Heute Samstag den 10. d. Mts., abends 8 Uhr
findet bei Kamerad Schnabel z. jungen Hasen

Monats-Versammlung

statt. Vollzähliges und präzises Erscheinen wird erwartet.

Anmeldungen zur Aufnahme in den Verein werden jederzeit und
hiesel entgegengenommen.

Der Ausschuss.



Der Verein der Vogelfreunde,

Geflügel- und Kanarienzüchter für
Winnenden und Umgegend

hält nächsten Sonntag den 11. März, nachmittags 4 Uhr bei Mit-
glied Herrn Krauss z. Krone seine

Frühjahrs-Hauptversammlung

ab. Die Mitglieder werden ersucht, vollzählig zu erscheinen. Freunde
sind willkommen.

Tages-Ordnung:

- 1) Geschäfts- und Kassenbericht;
- 2) Neuwahl des Ausschusses;
- 3) Ergänzung der Statuten;
- 4) Vortrag über „das Brutgeschäft und Aufzucht der Küken“.

Der Ausschuss.

NB. Von den unter Aufsicht obigen Vereins stehenden Zucht-
stationen können Bruteltern abgegeben werden, und zwar: rebhuhnfarbige
Italiener bei Kassier Ernst Ulrich, indische Laufenten bei Herrn
Walter, Verwalter in der Seifenfabrik, gesperrte Italiener bei Vor-
stand Eckert und in circa 8 Tagen von schwarzen Italienern bei
Bühler z. Hirsch, Leutenbach.

Bäcker-Innung Winnenden.

Brot-Preise.

- 1 Kilo weiß Brot 24 Pfg.,
- 2 Kilo schwarz Brot 44 Pfg.

Speckshof.

Holz-Verkauf.

Nächsten Montag den 12. März,

vormittags 11 Uhr

verkauft unter dem Hof an der Straße Steinach:

6 Aspen für Wagner, 6 Ahorn für Dreher,
2 schöne Eichen zum Bauen, 10 Km. Hagenbüchsenroller,
2 Km. Linde und 650 schöne Hagenbüchsenwellen,
wozu Liebhaber einladet



Johann Gassert.

Winnenden.

Bekanntmachung.

Da schon einigemal Namensverwechslungen vorgekommen sind, so
möchte ich Kaufleute und Handwerksleute darauf aufmerksam machen, ohne
Anweisung von mir nichts mehr auf meinen Namen abzugeben, widrigen-
falls sie ihres Guthabens verlustig gehen.

A. Kull, Bangeschäft.

Winnenden.

Gottlob Wakenhut,

Gold- und Silberarbeiter

empfiehlt zu Konfirmations- und Hochzeits-Geschenken
sein reichhaltiges Lager in

Gold- & Silberwaren

zu billigsten Preisen.

Reparaturen

werden pünktlich und billigst ausgeführt.

Winnenden.

Tapeten-Muster

sind in neuer, reichhaltiger Auswahl von den billigsten
Preisen an eingetroffen und empfehle solche bestens

Mina Kuhnle Witwe.

Carl Heeg, Dentist

ist nur Donnerstags in Winnenden zu sprechen.
(Villa Häussler alter Graben).

Schmerzloses Zahnziehen mit Bromäthyl.

Winnenden.

Grünes buchenes Scheiterholz wie auch Brügel

ist zum laufenden Tagespreis fortwährend zu haben bei

Bihlmaier & Max.

Interessante Neuheiten auf dem Lebensmittelmarkt:

Essl. Frühstücks-Suppen
Gemüse- & Krautsuppen
Bouillon-Kapseln
Suppen-Würze

MAGGI

zu haben bei
Adolf Dorn.

Ratten Mäuse

werden unfehlbar
vertilgt durch Paul's
Rattenwürste
„Gires“ D. R. M.



S. 25233. Ohne Ge-
fahr für Menschen und
Vieh. Viele Anerkenn-
ungen. Herr Oberleuten-
nant a. D. H., Charlottenhof schreibt uns unterm 18. 7. 1899: „Das Rattengift
ist ganz vorzüglich, in der ersten Nacht 4, in der zweiten Nacht 3 Ratten auf der
Strecke“. Man versuche die kleine Ausgabe bei dem enormen Schaden des Ungeziefer's.
Würste in Größe von 200, 100, 60 und 30 J in Winnenden bei Apoth.
Dr. Mager. Allein. Fabrikanten Robert Paul & Co. Leipzig.

Frauen u. Mädchen

benützen zur Erfrischung, Verschönerung
u. Verjüngung ihres Teints nur

Grolich's Heublumenseife

aus dem Extrakte der von Pfar.
Kneipp so vielfach verordneten, die
Haut erfrischenden und belebenden
Heublumen erzeugt. Preis 50 J.

Was ist Feraxolin?

Feraxolin entfernt Wein-, Kaffee-,
Fett-, Tintens-, als auch Harzreste
aus den heikelsten Stoffen, ohne
Ränder zu hinterlassen.
Feraxolin ist seit Jahren erprobt
und ist geschäftlich geschützt. Preis
einer neuartigen Metallhülle 35
und 60 Pfennig.

Engros durch die
„Engeldroguerie“ von Johann Grolich,
I. I. Privilegiums-Inhaber in Brünn, in Mähren.
In Winnenden bei K. Schäfer, Seifenfieber.



TROPON

Nahrungs-Eiweiss.

Tropon setzt sich im Körper unmittelbar
in Blut und Muskelsubstanz um, ohne Fett
zu bilden. Tropon hat daher bei regel-
mäßigem Genuss eine bedeutende Zunahme
der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur
Folge und kann allen Speisen unbeschadet
ihres Eigengeschmacks zugemischt werden.
1 Kilo Tropon hat den gleichen Ernährungs-
wert wie 5 Kilo Rindfleisch oder 180-200 Eier
und kostet dabei nur Mk. 5,40 pro Kilo, ist
also um die Hälfte billiger als Fleisch. Bei
diesem niedrigen Preise ermöglicht die
Anwendung von Tropon im Haushalt
ganz bedeutende Ersparnisse.

Vorrätig in Apotheken, Drogengeschäften,
Delicatess- und Colonialwaaren-Handlungen.

Tropon-Werke, Mülheim-Rhein.

Winnenden—Stuttgart.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme,
besonders während der Krankheit und beim Hin-
scheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und
Großmutter

Christiane Obermüller Witwe,

für die Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sowie für die
tröstlichen Worte des Herrn Geistlichen sagen wir auf diesem
Bege unseren herzlichsten Dank.

Familie Schaidler.

Höfen.

Fahrnis-Auktion.

Wegen Wegzugs verkauft der Unterzeichnete nächsten
Montag den 12. März, von morgens 8 Uhr an
in seiner Wohnung nachbeschriebene Fahrnisgegenstände:



1 Tisch, 2 Kleiderkästen, 1 Küchekäsele,
1 Kinderwägle, sowie verschiedene Bettstücke,
3 Stuhlklattern, ca 25 Ztr. Stroh, 9 Ztr.
Kartoffeln, etwas Brennholz, circa 80 Liter
Most, 6 Stück Hühner, sowie allgemeinen
Hausrat,
worauf Liebhaber einladet

Friedrich Wurst.

Konfirmations-
u. sonstige Gelegenheits-
Geschenke!

Visiten-Karten

neuester und einfacher Muster
fertigt schnell und sauber die

E. Huss'sche Buchdruckerei
Winnenden.

Böpfe! Böpfe!

sowie alle modernen Haar-Arbeiten
werden billigst angefertigt von

M. Häußler, Friseur,
Marktstraße 48.

Winnenden.

Früschgewässerte

Stockfische

empfiehlt **Aug. Brandner.**
Erholungsheim Neustädle
bei Waiblingen.

Knecht-Gesuch.

Ein jüngerer, fleißiger und solider
Knecht, welcher mit Vieh umzu-
gehen versteht, findet bis 1. April
bauernde Stelle bei gutem Lohn.

Verwalter Spring.

Winnenden.

Flaschnerlehrling- Gesuch.

Ein geordneter Junge findet sofort
eine gute Lehrstelle.

Näheres bei der Redaktion.

Winnenden.

Ein kräftiger Junge,

der das Schuhmacherhandwerk
erlernen möchte, kann eintreten.
Zu erfragen bei

H. Strahlenberger, Lederhandl.

Es wird ein zuverlässiger

Knecht

aufs Land gesucht, welcher die Feld-
und Weinbaugeschäfte versteht. Lohn
bis 300 Mk Eintritt sofort oder bis
1. April.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Winnenden.

Auf 1. April sind

1000 Mk.

gegen doppelte Versicherung
ung auszulösen.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Winnenden.

Ein ehrliches, fleißiges

Zimmermädchen

wird sofort oder bis 1. April gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Unterzeichneter empfiehlt sein
gutsortiertes Lager in

Weißwaren, Schürzen

in jeder Preislage, ebenso

Corsetten

— auch mit unzerbrechlichen
Diamantschloß und Federn —,
Strickgarn & Strümpfe,
sowie alle in mein Fach ein-
schlagende Artikel zu möglichst
billigen Preisen.

Wilhelm Groß,
Mühlthorstraße.

Grosse Geldlotterie

der Verjährungskirche Ober-
kochen. Ziehung garantiert
am 22. März 1900.
1612 Geldgewinne mit Mark
48 000. Hauptgewinne Mk.
15 000, 7 000, 2 000 zc. Ori-
ginallose 1 Mk., 13 Lose 12
Mark. Porto und Liste 30
Pfennig empfiehlt

J. Schweickert, Stuttgart.
Hier bei Friseur Schächtel.

Winnenden.

 **Einem Wagen,**
Pflug und
eiserne Egge,
sämtliches noch wie neu, sowie
50 Bentner Angersen
verkauft.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnen den.
Eine freundliche
Wohnung
mit allem Zubehör hat auf 1. April
oder später zu vermieten.
Wer? sagt die Redaktion b. Bl.

Winnen den.
Heu und Oehmd
hat zu verkaufen
Carl Sommer, Wirt.

Winnen den.
 **1500 Mark**
sind auszuleihen.
Von wem? sagt die Redaktion.

Leutenbach.
Schneider-Gesuch.
Ein jüngerer Arbeiter kann bis
1. April oder früher eintreten bei
Karl Weiff, Schneidernstr.

B u o c h.
Schreinerlehrling-Gesuch.
Ein geordneter Junge, der die Bau-
und Möbelschreinererei erlernen möchte,
findet eine Lehrstelle bei
Höck, Schreinermeister.

W t n n e n d e n.
Ein Knecht
wird gesucht von
Schlagenhauff z. Schwane.

Kottweil.
8 Stück einjährige
Gänse 
verkauft
Geinr. Gypke.

**Schuld- und
Bürgscheine**
zu haben bei **G. Gutz, Buchdr.**

Landesnachrichten.

Um Schiedmen die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betr. das Fußbeschlaggewerbe, vorgeschriebenen Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Fußschmiede in H. U., Heilbronn, Reutlingen, Ravensburg und Ulm 3monatliche Unterrichtskurse im Fußbeschlag statt, die am 1. Mai 1900 ihren Anfang nehmen. Die Anmeldungen zur Ausnahme in einen dieser Kurse sind bis 1. April bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betr. Lehrwerkstätte befindet, vorchriftsmäßig einzureichen.
Die Postpakete nach den Ver. Staaten von Nordamerika müssen so verpackt sein, daß ihr Inhalt leicht von den Zollbeamten und den dazu berechtigten Postbeamten untersucht werden kann; Siegel bilden nach dieser Richtung ein Hindernis, weil nach den Vorschriften in den Ver. Staaten die Siegel der Postpakete nur vom Adressaten oder von seinem Bevollmächtigten gelöst werden dürfen. Die Postanstalten sind daher angewiesen, versiegelte Postpakete nach den Ver. Staaten von Amerika nicht mehr anzunehmen, sondern den Absendern zur Aenderang des Verschlusses zurückzugeben.

W i n n e n d e n. In letzter Sitzung beschäftigten sich die bürgerlichen Collegien mit der Frage des Baues eines Elektrizitätswerkes für unsere Stadt auf Kosten eines Unternehmers, wozu Herr Civilingenieur Otto Schusel aus Gera als technischer Berater für die Verhandlung mit Frau Wm. G u g e, Besitzerin des jetzigen Werkes und den Elektrizitätsgesellschaften als Erbauer der neuen Centrale die Veranlassung gab.
Frau Wm. G u g e ist geneigt, einer Finanzgesellschaft, wie sie mehrfach als Geldinstitute der größeren Elektrizitätsgesellschaften bestehen, ihre gesamte elektrische Anlage zu verkaufen, sowie die zur Zeit noch 15 Jahre laufende Konzession abzutreten, um mit einer leistungsfähigen Elektrizitätsgesellschaft neuen Konzessionsvertrag abzuschließen zu können. Es ist wohl nicht zu zweifeln, daß dem Elektrizitätswerke die Existenzbedingungen wesentlich erleichtert werden, wenn demselben Vertrauen seitens der Stadtverwaltung entgegengebracht wird, wie es eine in technischer und finanzieller Hinsicht leistungsfähige Gesellschaft verdient, und ist aus dem Grunde zu hoffen, daß das Werk durch Beteiligung seitens der Stadt und seitens der lgl. Heilanstalt eine Rentabilität verspricht, welche anderseits einem Geldinstitut geeignet erscheint, ein größeres Kapital zu einem angemessenen Zinsfuß festzulegen.

Die Gesellschaften verpflichten sich zumest zu Folgendem:
1) Sie erbauen und betreiben das gesamte Werk auf eigene Rechnung inkl. Straßenbeleuchtung und erhalten für alleinige Benutzung der öffentlichen Straßen und Plätze zum Verlegen der Leitungen Konzession auf eine Reihe von etwa 30-50 Jahren.
2) Das Werk bleibt Eigentum der Gesellschaft, sie trägt jedes Risiko des Verlustes allein, beteiligt indessen die Stadt im bestimmten Verhältnis am Reingewinn und läßt nach festgelegten, vom Gemeinderat genehmigten Abschreibungen, das Werk mit Ablauf der Konzessionsdauer kostenlos in den Besitz der Stadt übergehen.
3) Die Gesellschaft stellt die Straßenbeleuchtung in gewünschtem Umfang auf eigene Kosten her, besorgt sämtliche Reparaturen, die Bedienung nebst Lampenersatz und berechnet der Stadt die Brennkosten zum Vorzugspreis.
4) Die Stadt behält sich das Recht vor, jederzeit das Werk zu vorher festgesetzten Bedingungen und Kosten käuflich zu erwerben.
5) Die Gesellschaft sorgt für regelmäßigen Betrieb, welcher nicht unterbrochen oder eingestellt

werden darf, ohne Genehmigung der Stadtverwaltung.
6) Der Tarif für Abgabe der Elektrizität zu Licht- und Kraftzwecken unterliegt bestimmten von dem Gemeinderat zu genehmigenden Sätzen.
7) Die Stadt erhält für Beleuchtung öffentlicher Gebäude erheblichen Vorzugspreis.
8) Die Gesellschaft übernimmt die Ausführung sämtlicher Hausinstallationen zu vorherigem Kostenanschlag, welcher vom städtischen Sachverständigen auf Wunsch einer kostenlosen Begutachtung unterliegt.
9) Für Erfüllung des Vertrages haftet die Gesellschaft mit einer als Sicherheit zu hinterlegenden Caution.
Es werden demnach in der Stadt Fragebogen verteilt werden, in welchen Interessenten ihre Beteiligung an Stromentnahme für Licht und Kraft anmelden können. Die Fragebogen werden nach 8 Tagen durch einen Vertreter des Ingenieurs Schusel eingefordert und giebt derselbe auf Wunsch Auskunft über zweckmäßige Einrichtung und ungefähre Kosten derselben. Die Ausführung der Hausinstallationen geschieht durch die Gesellschaft nach vorheriger Veranschlagung.
Die Fragebogen werden zunächst dazu verwendet, einen Consumplan für die Stadt aufzustellen, um die Rentabilität des neuen Werkes nachweisen zu können.
Mit diesem Nachweis und Schilderung der Situation erhalten leistungsfähige Finanzgesellschaften Aufforderung zur Concurrenz für die erwähnte Ausführung auf eigene Kosten, zur vorläufigen Einreichung eines Vertragsentwurfs. Von diesen Entwürfen wählt die Stadtverwaltung mit Hilfe des technischen Beraters den günstigsten aus und überträgt der ausgesuchten Firma die Herstellung des Werkes nach einem weiter zu genehmigenden Projekt nebst Kostenanschlag.
Die reichen Erfahrungen des Ingenieurs Schusel gewähren der Stadt eine zweifellos sichere Auswahl, während die Baukontrolle bis Ablauf eines bestimmten Probebetriebes ebenfalls durch das erwähnte Bureau geschieht.
Hoffen wir, daß das neue Werk, wie in anderen Städten, zur Hebung des Kleingewerbes und als Anziehungspunkt neuer Industrien, welche elektrische Kraft verwenden und zur Förderung unseres ganzen Gemeinwesens überhaupt beitragen möge, und daß nicht durch Zurückhalten der Einwohnerchaft das bisher schon Bestehende zu nichte werde.

W i n n e n d e n, 8. März. Die am 1. April in Kraft tretende Handwerkerneuerungen bringt für alle jungen Leute, welche dieses Frühjahr die Lehrwerkstätte verlassen, eine für ihr künftiges Wirken hochbedeutende Bestimmung mit sich, auf die im Interesse aller davon Betroffenen aufmerksam gemacht sei. Insbesondere seien die Herren Handwerksmeister, die Lehrlinge ausgebildet haben, auf die in Betracht kommenden Paragraphen 129 und 133 der Gewerbenovelle vom 26. Juli 1897 hingewiesen. Nach denselben ist das Recht zur späteren Anleitung von Lehrlingen und zur Führung des Meistertitels von der Ersetzung der Lehrlings- (Gesellen-) Prüfung abhängig. Der Lehrling also, welcher keine Lehrlingsprüfung bestanden hat, darf nach dem neuen Gesetz weder den Meistertitel führen, noch Lehrlinge ausbilden. Es bestimmt nämlich § 129: In Handwerksbetrieben steht die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen nur denjenigen Personen zu, welche das 24. Lebensjahr vollendet haben und in dem Gewerbe oder dem Zweig des Gewerbes, in welchem die Anleitung der Lehrlinge erfolgen soll, entweder die von der Handwerkskammer vorgeschriebene Lehrzeit, oder solange die Handwerkskammer eine Vorschrift über die Dauer der Lehrzeit nicht erlassen hat, mindestens eine dreijährige Lehrzeit zurückgelegt und die Ge-

selten- (Lehrlings-) Prüfung bestanden haben. § 133: Den Meistertitel in Verbindung der Bezeichnung eines Handwerks dürfen nur Handwerker führen, wenn sie in ihrem Gewerbe die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen erworben (§ 129) und die Meisterprüfung bestanden haben.
† **Schwailheim, 8. März.** Von einem schweren Unfall wurde gestern ein hiesiger Bürger beim Schleifen der Messer einer Futterschneidmaschine betroffen. Durch eine ungeschickte Bewegung brachte er sich eine tiefe Schnittwunde am rechten Arme bei, so daß die Pulsader verletzt wurde und er einen starken Blutverlust erlitt. Durch rasch geleistete Hilfe wurde der Verblutung gewehrt.
Stuttgart, 7. März. Gestern Nachm. schoß ein verheirateter Schlosser in einem Hause der Sporerstraße nach vorausgegangenen Streitigkeiten auf seine Frau, die er bedeutend, jedoch nicht lebensgefährlich verletzte. Hierauf lehrte der Mann die Waffe gegen sich selbst. Mit einem Schuß in der linken Schläfe brach er tot zusammen. Beide Personen sind übelbeleumundet.
— Ueber das Gast- und Schankwirtschaftswesen in den 9 württ. Städten mit mehr als 15 000 Einw. bringen die Mitteilungen des Statist. Landesamts interessante Aufschlüsse. Es entfiel demnach im Jahr 1895 eine Wirtschaft in Stuttgart auf 175, in Ulm auf 149, in Heilbronn auf 116, in Göttingen auf 131, in Cannstatt auf 160, in Ludwigsburg auf 150, in Reutlingen auf 118, in Ömünd auf 132, in Göttingen 86 Einwohner.

Cannstatt, 6. März. Kommerzienrat Daimler, Erfinder der Daimler-Motore, ist gestorben.
Cannstatt. Als Kuriosum kann mitgeteilt werden, daß kürzlich ein bei einer Ortskrankenkasse des Bezirks Cannstatt versichertes Dienstmädchen zu dem Vorstehenden kam und für seine angeblich schwachen Augen einen Kneifer aus den Mitteln der Kasse verlangte. Es wurde der Patientin bedeutet, daß sie nach den statutarischen Bestimmungen zwar bei Vorlegung eines entsprechenden ärztlichen Attestes eine geeignete Brille, niemals aber einen als Luxus anzusehenden Kneifer bekommen könne. Das „Fräulein“ erklärte aber, daß „ Brillen für Damen nicht mehr modern“ seien und verließ unmutig das Bureau.
Welzheim, 7. März. Nach amtlicher Bekanntmachung des Oberamts findet die Stichwahl zwischen Hieber und Hinderer am Freitag den 16. ds. statt.
— In **Albingen** bei Ludwigsburg ist Montag abend in der Schlossscheuer Feuer ausgebrochen, wodurch das Wohnhaus des Wagners Better und noch 2 Scheuern bis auf den Grund zerstört wurden.

Derdingen, 6. März. Gestern nachmittag ereignete sich hier ein schwerer Unglücksfall. Der in den 44er Jahren stehende Steinbrecher Gottlieb Kögel, ein braver und fleißiger Mann seiner Familie, war im Steinbruch „Eichenfeld“ beschäftigt. Pflöcklich löste sich Grotmasse oberhalb des Felsens los, fiel auf Kögel, schlug ihm einige Rippen ein, verletzte ihn schwer an der Brust und am Hüftbein, daß er in der folgenden Nacht den Verletzungen erlegen ist. Die Ursache des Unfalles ist bis jetzt nicht festgestellt. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe und 5 Kinder im Alter von 6-19 Jahren. Allgemeine Teilnahme wendet sich der schwer betroffenen Familie zu.
— In **Bondorf, O. A. Herrenberg,** versuchte der in seinen Vermögensverhältnissen zurückgekommene Bauer K. seine 6 Kinder in einem Anfall von Verzweiflung durch Erhängen aus dem Leben zu schaffen, weil sich, wie er angiebt, der Wahn in ihm festgesetzt hatte, seine Kinder müßten verhungern. Durch Hilferufe der Frau, die an die verschlossene Thüre kam und Schlimmes ahnte, eilten einige Nachbarn herbei, erbrachen Fenster und Thüre und retteten die Kinder noch rechtzeitig. Der Vater wurde verhaftet.

— In **Begweiler**, O.A. Oberndorf, sollte ein Mann seine Frau durch schwere Mißhandlung getötet haben. Diese Nachricht ist dahin zu berücksichtigen, daß sich die Frau noch am Leben befindet, infolge der erhaltenen Verletzungen aber in großer Gefahr schwebt.

— In **Oberjettingen** kam der 16 Jahre alte Fr. Keng beim Langholzfahren unter den Wagen und wurde getötet.

— Bei **Riedbach** wurde letzter Tage ein fremder Mann erfroren aufgefunden.

Sausach, 7. März. Der Kaufmann Wiggert von Hornberg sollte hier in den bereits in Bewegung befindlichen Zug steigen, wurde zurückgeschleudert und liegt nun hoffnungslos verletzt darnieder.

Herrenalb, 7. März. Eine warme Quelle ist, wie ein Korrespondenzbureau mitteilt, in Bad Herrenalb von Düsselbacher Ingenieuren gegraben worden, wovon man sich viel für Herrenalb verspricht. Grund und Boden soll bereits erworben und eine Aktiengesellschaft zur Ausnützung im Entstehen begriffen sein.

Verlichingen, 6. März. Ueber unserem Bahnbau waltet gegenwärtig ein Unstern. Vor etwa 14 Tagen war ein Arbeiter von einem Kollwagen überfahren und schwer verletzt worden. Heute wurde ein hies. junger Arbeiter von überhängenden herabfallenden Erdmassen verarzt getroffen, daß er sofort eine Leiche war. Den Angehörigen des Verstorbenen wurde früher bereits ein Sohn durch einen Unglücksfall entziffen.

Womallgäu, 5. März. Die Landjägermannschaften von Holzhaus verhafteten in einer Heuhütte bei Göttried den gefährlichen Straßenräuber Heinrich Hähner, welcher in der Nacht vom 19. auf 20. Febr. bei Oberdorf einen Raub verübte und sein Opfer durch Messerstiche schwer verletzte.

Tagesberichte.

Berlin, 6. März. (Reichstag.) L.D.: Gesetzentwurf über die Konsulargerichtsbarkeit. Auf Antrag des Abg. Schröder (Fr. Ver.) erfolgt die Annahme desselben in zweiter Lesung und zwar auf Grund der von der Kommission vorgeschlagenen Fassung. Es folgen Petitionen. Ueber eine Petition des Bundes deutscher Frauenvereine in Leipzig betreffend die einheitliche Gestaltung des deutschen Vereins- und Versammlungsrechts beantragt die Kommission Uebergang zur Tagesordnung. — Abg. Bachnick (Fr. Ver.) beantragt Ueberweisung an den Reichskanzler zur Berücksichtigung. Es entspreche nicht mehr dem heutigen Rechtsbewußtsein, daß Frauenpersonen an politischen Vereinen oder gar politischen Versammlungen nicht teilnehmen dürften. Dieser Rechtszustand sei um so unhaltbarer, als auch sachgewerbliche und soziale Vereinigungen zc. unter den Begriff der politischen fallen, sobald sie eine Einwirkung auf die Gesetzgebung anstreben. — Die Ueberweisung der Petition an den Reichskanzler zur Berücksichtigung wird beschlossen. — Eine Petition zur Einführung des Befähigungsnachweises im Baugewerbe soll nach dem Vorschlage der Kommission zur Berücksichtigung, respektive als Material überwiesen werden. — Nach kurzer Debatte beschließt das Haus dem Kommissionsantrage gemäß. — Morgen 1 Uhr: Dritte Lesung der Konsulargerichtsbarkeit, Reichsschuldenordnung und Petitionen.

Berlin, 8. März. Dem Berl. Tagbl. zufolge will die Konserv. Partei einen Antrag auf Gewährung von Diäten für die Reichstagsabgeordneten demnächst einbringen.

— Der gegenwärtig in Berlin tagende deutsche Landwirtschaftsrat hat über die Leutenot auf dem Lande verhandelt und folgende Vorschläge angenommen: „Die Arbeiternot hat gegenwärtig auf weiten Gebieten des Deutschen Reichs einen solchen Grad erreicht, daß dadurch die Fortführung einer großen Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe in Frage gestellt wird. Um dieser Not willen ist es unumgänglich notwendig, alsbald Maßnahmen auf dem Gebiet der Gesetzgebung und Verwaltung zu treffen, welche zur Bekämpfung des Übels geeignet erscheinen. Als solche sind besonders zu empfehlen: 1) zur Beseitigung des akuten Arbeitermangels: a. weitere Zulassung ausländischer Arbeiter, jedoch unter Wahrung der nationalen Interessen; b. Rücksichtnahme bei Vornahme größerer Arbeiten seitens des Staats (Eisenbahn- und Kanalbauten u. s. w.) auf den Arbeiterbedarf der Landwirtschaft; c. Einschränkung der den zur Reserve übertretenden Militärpersonen erteilten Freizugbewilligung nach dem Ort ihrer künf-

tigen Niederlassung. 2) Zur organischen Besserung der Arbeiterverhältnisse nimmt der deutsche Landwirtschaftsrat Bezug auf seine früheren Verhandlungen u. Beschlüsse betreffend: Gesindemallexwesen, Organisation des ländlichen Arbeitsnachweises, Kontraktbruch, Selbstmachung der Arbeiter, Anteil der Landarbeiter am Roh- und Reinertrag der Wirtschaft, Wohlfahrtsvereinigungen für die Arbeiter; und er bringt weiter in Vorschlag: Die Begründung von bäuerlichen Gemeinden mit gemischter Besitzverteilung für die Gegenden des vorherrschenden Großgrundbesitzes, sowie Berücksichtigung des landwirtschaftlichen Arbeiterbedarfs bei Festlegung der Schulunterrichtszeit auf dem Land, unbeschadet der Ziele des Volksschulunterrichts. 3) Der deutsche Landwirtschaftsrat beschließt: in Erwägung, daß es im allgemeinen nationalen Interesse liegt, das unregelmäßige Einströmen der Arbeitsuchenden vom Land in die Städte und Industriezentren planmäßig zu verhüten, beim Reichskanzler dahin vorstellig zu werden, daß a) eine Beschränkung der Freizügigkeit stattfindet in der Weise, daß junge Leute unter 18 Jahren nicht ohne ausdrückliche Genehmigung der Eltern oder Vormünder ihre Heimat verlassen dürfen und auch da nur dann, wenn die Aufnahme in ein festes Arbeitsverhältnis nachgewiesen wird; b) auf den Erlaß gesetzlicher Bestimmungen Bedacht genommen wird, wonach der Zugang in die Stadt nicht anders gestattet wird, als bei dem Nachweis einer Wohnung, die den sittlichen und hygienischen Anforderungen entspricht; c) im weiteren Ausbau der Arbeiterschutzgesetzgebung die Verwendung jugendlicher Arbeiter in der Industrie mehr als bisher eingeschränkt werde.“

London, 7. März. Nach einer heute veröffentlichten Ergänzungliste betragen die Gesamtverluste Bullers an Mannschaften vom 14. bis 27. Februar 252 Tote, 1512 Verwundete, 95 werden vermißt.

London, 7. März. Reutersmeldung aus Kapstadt vom 6. ds: Die Distrikte Prieska und Renhardt im Nordwesten der Kapkolonie sind von den Buren und den ausländischen Kappholländern für Gebiete des Oranjesstaates erklärt worden. Fast die ganze Afrikanerbevölkerung dieser Gebiete ist ausständig. Die Bewegung breitet sich nach Victoria West und Fraserburg und anderen Bezirken aus. Die Zahl der Rebellen wird auf 3000 Mann geschätzt. Die Streitmacht der Ausständischen soll auf Carnarvon marschieren.

London, 7. März. Wie dem Standard aus Washington gemeldet wird, hat der Ausschuss des Repräsentantenhauses bei der Beratung der Pläne zur Vergrößerung der Flotte den Vorschlag für den Bau von Kanonenbooten abgelehnt und das Programm für den Bau von 12 Kriegsschiffen angenommen, darunter 2 Schlachtschiffe und 3 Kreuzer. Sämtliche 12 Kriegsschiffe sollen allen bisher existierenden Schiffen der gleichen Klassen überlegen sein.

London, 8. März. Das Reutersche Bureau meldet aus Ostfontein von gestern Abend: Die Buren haben auf ihrem Rückzug ein Geschütz und eine große Menge Fourage und Zelten zurückgelassen. General French verfolgt jetzt die Buren auf dem nördlichen Ufer des Flusses.

London, 8. März. Der Parlamentsberichterstatter der Daily News meldet, es sei beschlossen worden, General Cronje und seine Truppen sogleich nach St. Helena zu bringen, wo sie bis zum Ende des Krieges bleiben sollen.

Verlosungen.

Zuffenhausen, 7. März. Bei der heute Vorm. auf dem Rathaus vorgenommenen 2. Ziehung der hies. Kirchenbauloterie fiel der 1. Gewinn mit 25 000 M auf die Nr. 27 284, der 2. Gewinn mit 5000 M auf die Nr. 39 398, der 3. Gewinn mit 2000 M auf die Nr. 36 520 und der 4. Gewinn mit 1000 M auf die Nr. 70 965. Je 500 M gewonnen die Nr. 67 681 und 77 112, je 200 M die Nr. 25 285, 26 771, 52 051, 75 342, 77 960 und je 100 M die Nr. 13 797, 20 475, 26 719, 36 129, 39 426, 40 273, 47 482, 70 650, 71 186 und 79 843. (Ohne Gewähr.)

Handel und Verkehr.

* **Winnenden**, 7. März. (Viehmarkt.) Dem Viehmarkt wurden zugeführt: 194 Ochsen, 121 Stiere, 196 Kühe und 94 Stück Schmalvieh, zus. 605 Stück. Der Handel ging bei gedrückten Preisen flau. Der Preis von 1 Paar Ochsen im Gewicht von 1500 kg betrug 965 M, somit beträgt das kg Lebendgewicht 64 J. — Auf dem Schweinemarkt betrug die Zufuhr 340 Stück Milschweine im Preise von

18—24 M pr. Paar und 70 Stück Säuererschweine im Preise von 30—50 M pr. Stück. — Der Holzmarkt war befahren mit 22 Wagen Bauholz, per Meter 55 J, 35 Wagen Schnittwaren; Böhseiten 4,50 m lang, 28 cm breit pr. Stück 2 M 30 J, 3,70 m lang, 28 cm breit pr. Stück 1 M 80 J, Bretter 4,50 m lang, 28 cm breit pr. Stück 1 M 25 J, Bretter 3,70 m lang, 28 cm breit pr. Stück 90 J, Latten 4,50 m lang pr. Bund 1 M 70 J, Latten 3,70 m lang pr. Bund 1 M 25 J. Zum erstenmale wieder Pfähle, ca. 15 000 Stück, oespaltene pr. 100 Stück 3 M 30 J bis 3 M 50 J, gesägte pr. 100 Stück 2 M 20 bis 2 M 40 J. — Der Baummarkt war des ungemütlichen Wetters wegen nur schwach befahren, die Kauflust gering und die Preise gingen etwas zurück; Birnbäume 1 M 30 J bis 2 M, Apfelbäume 80 J bis 1 M 40 J, Birnspalters 1 M, Quitten 50—60 J, Zweifelhagen 60—80 J.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 7. März 1900.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf kg.	Unverkauft geblieben.	Erlös M J
Dinkel.	Säcke —	16154	Säcke 3	1855.—
Haber	Säcke 21	13623	Säcke —	1834.—

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ges. fliegen.		Ges. fallen.	
	M	J	M	J	M	J	M	J	M	J
Kornen p. 50 kg	8	25	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	5	95	5	70	5	60	—	—	—	—
Haber	7	—	6	70	6	60	—	—	—	—
Einforn per Sri.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2	20	2	15	2	10	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2	50	2	45	2	40	—	—	—	—
Weizen	3	70	3	65	3	60	—	—	—	—
Ackerbohnen	2	50	2	40	2	30	—	—	—	—
Erbsen	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Binsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	2	50	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	2	80	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln p. Sri.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" p. 50 kg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirse p. Liter	—	25	—	—	—	—	—	—	—	—
1 kg süße Butter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" saure	1	80	—	—	—	—	—	—	—	—
50 kg Stroh	1	20	1	15	1	10	—	—	—	—
" Heu	2	50	2	40	2	30	—	—	—	—

1 kg weißes Brot 24 J, 1 kg schwarzes Brot 22 J

Auszug aus den Standesamtsregistern zu Winnenden vom Monat Februar 1900.

Aufgebote.

Dettinger, Johannes, Bauer hier und Luise Köpfer hier. Ludwig Lämmle, Bauer in Hanweiler und Marie Bihmaler hier. Hermann Lour, Sattler in Grab und Karoline Reber in Sulzbach a. M. Eugen Boreiß, Kaufmann in Asperg und Julie Gutscher hier. Johs. Friedr. Strähle in Hanweiler und Emma Wagner von Hanweiler. Fr. Wilh. Buchholz, Maurer hier und Anna Maria Schwarz von Bilmannsweller.

Gebelichungen.

Adolf Gehrig, Fabrikbesitzer in Ammerzwyl (Schweiz) mit Anna Zeller von hier. Karl Gottmann, Wgtr. in Schoendorf mit Anna Spahlinger von hier. Ludwig Lämmle, Wgtr. in Hanweiler mit Marie Bihmaler hier. Johannes Dettinger, Bauer hier mit Luise Köpfer hier.

Geburtsfälle.

Dem Schreiner Franz Sojta hier 1 Tochter. Dem Maurer Jakob Heinrich Groß 1 Sohn. Dem Inspektor der Paulinenpf. Johann Heinrich Bähler 1 Tochter. Dem Weingärtner Friedr. Jakob Ludert 1 Tochter. Dem Wagner Gottlieb Karl Auberle 1 Sohn. Dem Wgtr. Christof Albert Haag 1 Tochter. Dem Wgtr. Karl Sommer 1 Tochter.

Sterbefälle.

Christiane Friederike Bidante, geb. Spengler, Tuchmachers Wwe., 89 J. a. Christian Fied, taubstumm, 87 J. a. Luise Palm, ledig, 53 J. a. Katharine Kamm, geb. Sulz, Wgtr. Ww., 76 J. a. Wilhelmine Wurst, led. Näherin, 60 J. a. Marie Katharine Bapst, geb. Scherer von Hall, 64 J. a.